

WB, 7.4.2006 / 2

Kultur

10. Kulturpreisträger des Rottenbundes

Auszeichnung für Dr. Alois Grichting



Dr. Alois Grichting: 10. Kulturpreisträger des Rottenbundes. Foto wb

(wb) Der Rottenbund hat vergangenen Mittwoch den 10. Oberwalliser Kulturpreis verliehen. Preisträger ist Dr. rer. pol., Dipl. Ing. ETHZ Alois Grichting aus Brig-Glis/Agarn.

Der Rottenbund spricht ihm diese Ehrung «in Würdigung seiner Verdienste als langjähriger Kulturjournalist und als Verfasser zahlreicher sprachwissenschaftlicher und historischer Veröffentlichungen» zu.

Dr. Alois Grichting diplomierte 1960 an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich (ETHZ) mit einer hochspannungstechnischen Arbeit im Fach Elektrotechnik, war Assistent für Elektrische Anlagen und Energiewirtschaft an der ETHZ und wurde von 1964 bis 1997 Lehrer für Mathematik, Physik und Informatik am Kollegium Brig. Berufs-

begleitend studierte er an der Universität Freiburg Wirtschaftswissenschaft und doktorierte 1976 mit einer Arbeit über Betriebsgrössen.

Seit rund 30 Jahren ist der zehnte Rottenbund-Preisträger, der das klassische Gymnasium mit Griechisch und Latein am Kollegium Brig absolviert hatte, freier Mitarbeiter der Zeitung «Walliser Bote». Zum einen als Kolumnist mit «Übrigens», zum andern als Kulturjournalist mit Schwergewicht Konzerte, Kunstausstellungen, Theater und Geschichte.

Von 1979 bis 1997 amtierte Alois Grichting nebenamtlich als kirchlicher Informator der Diözese Sitten im Oberwallis. Von 1995 bis 2003 wirkte er als Präsident des Vereins für das Walliser Jahrbuch, seit 2003 ist er Redaktor dieses Jahrbuches. In der Zeit von 2002 und 2003 wirkte er als Distriktgovernor Rotary Westschweiz (71 Clubs, 4000 Rotarier), seit 1979 ist er Präsident des Vortragsvereins Brig. Zudem ist er Mitglied vieler kultureller Vereine.

Zu seinen Veröffentlichungen gehören unzählige Jubiläumsschriften und grössere Bücher. Erwähnt seien hier nur «150 Jahre Walliser Bote», Chronik Agarn, Chronik Gampel, Scintilla AG und Gemeinde St. Niklaus, «111 Jahre Elektrizitätswerk Zermatt», besonders aber das Sprachbuch «Wallisertitschi Weiter», der Bildband Bergparadies Zermatt und Registerband des Walliser Jahrbuches 1932 bis 2000).

Alois Grichting war auch Mitautor verschiedener Publikationen. So für Lehrbücher für Geometrie, Stufe OS, und die Einführung in die Informatik. Sein kulturelles Wissen hielt Eingang in diverse Kunstbände. Unter anderem arbeitete er an Werken über Hans Loretan, Ludwig Werlen und Paul Klee mit.

Fremdartikel